

Georges Bizet: Te Deum

John Rutter: Magnificat

Einführung

Georges Bizet hat durch seine Oper „Carmen“ unsterblichen Ruhm erlangt. Dass er auch kirchenmusikalische Werke komponiert hat, ist eher unbekannt. Die Chorgemeinschaft Isny, die sich für die Wiederentdeckung unbekannter Werke des 19. Jahrhunderts – insbesondere auch aus Frankreich – einsetzt, möchte mit dem Te Deum diese Seite des Komponisten Bizet aufzeigen. Bizet erhielt 1857 den von der französischen „Akademie“ ausgeschriebenen „Großen Preis von Rom“, der ihm einen Aufenthalt in Rom ermöglichte. In dieser Zeit komponierte er sein Te Deum, den sog. Ambrosianischen Lobgesang, der dem Hl. Ambrosius (um 400) zugeschrieben wird. Das Werk beginnt mit einem majestätischen und triumphalen Gotteslob, das nur unterbrochen wird durch weiche Akkorde, die den Lobgesang der Engel und das Wehen des Heiligen Geistes ausdrücken. Tenor-Solo und Chor künden vom Lob der Apostel und Märtyrer mit unaufhörlichen „Sanctus“-Rufen“, bevor das Anfangsthema den Satz abrundet. Im 2. Satz künden punktierte Rhythmen und Fanfaren der Solo-Posaune, der Solo-Stimmen und des Chores vom „König der Herrlichkeit“, und nur bei der Stelle, wo der König als Richter (judex) erscheint, erhält der Satz eine Eintrübung. Der 3. Satz ist eine innige Bitte um Erbarmen. Im 4. Satz zeigt Bizet alle Künste der Fugentechnik; das Ende dieser Fuge bildet eine gewaltige Steigerung, die das unerschütterliche Vertrauen in Gott zum Ausdruck bringt (non confundar in aeternum). Am Schluss wird das Anfangsthema des Werkes wieder aufgegriffen, um es abzurunden.

John Rutter ist in den letzten Jahren auch in Deutschland sehr bekannt geworden durch seine kirchenmusikalischen Werke. Sein Stil vereinigt Elemente der barocken Kontrapunktik, des Gregorianischen Chorals, des Impressionismus und der gemäßigten Moderne; auch Anklänge an den Jazz sind herauszuhören. Das Magnificat hat den Lobgesang Marias zur Grundlage, den sie bei ihrem Besuch bei ihrer Base Elisabeth sprach und der in einem psalmartigen Lobgesang die Heiligkeit, Macht, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes zum Ausdruck bringt. Insofern ergänzt dieser Lobgesang in idealer Weise das Te Deum. Im 1. Satz vertont Rutter die einzelnen Zeilen – dem Text entsprechend - sehr unterschiedlich durch Verwendung von beschwingter Melodik und Rhythmik, von schlichter Einstimmigkeit (Quia respexit) und riesigen Steigerungen (Ecce enim). Als 2. Satz folgt ein eingeschobenes altes englisches Weihnachtslied mit Anklängen an die Gregorianik, das auf lyrische Weise Maria als Rose besingt. Der 3. Satz beginnt mit grellen Fanfaren, um die Macht Gottes zu besingen. Ab „Et sanctum nomen“ folgt eine große, hymnische Steigerung. Der Satz endet mit einem gregorianischen Zitat, einem Sanctus aus der „Missa cum jubilo“, das das Gotteslob ganz verinnerlicht. Im 4. Satz wird das Mitleid Gottes auf meditative Weise besungen, kombiniert mit dem Magnificat-Motiv des 1. Satzes, im 5. Satz mit „rockigen“ Melodien und Rhythmen sowie grellen und brutalen Dissonanzen die Macht und Gewalt, mit der Gott die Mächtigen vom Thron stößt und in alle Winde zerstreut; der Satz endet mit einem großen Gegensatz: mit weichen Klängen wird die Erhöhung der Niedrigen zum Ausdruck gebracht. Der 6. Satz knüpft an diese Stimmung an: Gott verspricht, die Hungrigen mit Gütern zu beschenken und die Reichen leer ausgehen zu lassen. Mit dem Vertrauen auf die Erhörung Abrahams schließt dieser Satz. Das Werk endet mit Elementen, die im 3. und 1. Satz das Lob Gottes zum Inhalt hatten, hat aber einen weiteren gregorianischen Einschub, ein Gebet zu Maria. Mächtige Amen-Rufe beschließen das Werk. *Berthold Büchele*

Zu den Ausführenden

Die **Chorgemeinschaft des Gymnasiums Isny** wurde im August 1988 von Berthold Büchele

gegründet, nachdem dieser 1987 Musiklehrer an den Gymnasien Wangen und Isny geworden war. Ziel war es, Lehrer, Eltern und Schüler zu einer großen Schulgemeinschaft zusammenzuführen. Seit einigen Jahren unternimmt der Chor Konzertreisen nach Frankreich bzw. Tschechien, wodurch besonders mit dem **Chor „Des deux vallées“** unter der Leitung von Danielle Rouaix musikalische und menschliche Kontakte zwischen den Ländern gepflegt werden. Seit die Chorgemeinschaft besteht, wird sie von einem regionalen Symphonieorchester begleitet, das sich aus derzeitigen und ehemaligen Schülern und Eltern des Rupert-Ness-Gymnasiums Wangen sowie aus Schülern der JMS und Mitgliedern des Städteorchesters zusammensetzt. Beide Klangkörper ergänzen sich in harmonischer Weise und bewiesen schon in vielen Konzerten eine überörtliche Schulgemeinschaft der besonderen Art im Württembergischen Allgäu.

Heike Heilmann, aus Wangen stammend, erhielt an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu und der Musikschule Ravensburg ihre erste musikalische Ausbildung. Sie erhielt mehrfach den Ersten und Zweiten Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Nach dem Abitur studierte sie Gesang an den Musikhochschulen in Freiburg und Frankfurt. Zahlreiche Konzerte und CD-Einspielungen mit namhaften Dirigenten wie z.B. Thomas Hengelbrock und Ton Koopmann führten sie in viele Länder.

Peter Schmitz (Ochsenhausen) studierte Kirchenmusik und anschließend Gesang an der Folkwang-Hochschule in Essen. Er nahm teil an verschiedenen Meister- und Interpretationskursen und widmet sich vor allem dem Oratorien- und Liedrepertoire, das von früher Mehrstimmigkeit über das barocke bzw. klassische – romantische Repertoire bis zur Avantgarde reicht. Gastspiele und Konzerttourneen führten ihn als Solist oder in renommierten Ensembles durch viele Länder. Rundfunkaufnahmen und CD – Produktionen runden seine Tätigkeit ab.

Live-Mitschnitt der Konzerte am 8.10.2011 in der Nikolaikirche in Isny und am 9.10.2011 in der St.Martinskirche in Wangen.

Aufnahme: Frank Erhardt, Erhardt-Audio, Isny (Tel. 07562/93308)

CD-Aufnahmen mit der Chorgemeinschaft Isny sind erhältlich unter: www.chor-isny.de.vu. e-mail: bertholdbuechele@web.de

Georges Bizet (1838-1875): Te Deum (1858)

- 1 Te Deum laudamus
- 2 Tu rex gloriae
- 3 Te ergo quaesumus
- 4 Fiat misericordia tua

John Rutter (geb. 1945): Magnificat (1990)

- 6 Magnificat anima mea
- 7 Of a Rose
- 8 Quia fecit mihi magna
- 9 Et misericordia
- 10 Fecit potentiam
- 11 Esurientes
- 12 Gloria Patri

Ausführende:

Heike Heilmann (Sopran)
Peter Schmitz (Tenor)
Chorgemeinschaft Isny
Chorale des deux vallées (Provence)
(Einstudierung: Danielle Rouaix)
Regionales Symphonieorchester

Leitung: Berthold Büchele